

## Schneckenbekämpfung schädlicher Schnecken

Zu schädlichen Schnecken gehören spanische Wegschnecke, braune Wegschnecke, kleine schwarze Erdschnecke und Wurmnicktschnecke. Nicht schädlich (oder sogar nützlich) sind Tigerschnecke, Egelschnecke, Schnirkelschnecke, andere „Häuselschnecken“, Weinbergschnecke.

Schnecken bestehen zum Großteil aus Wasser und sind daher abhängig von der Feuchtigkeit des Bodens. Je feuchter der Boden, umso weiter können sie sich fortbewegen, trockene und saugfähige Böden werden gemieden. Zur Schneckenbekämpfung gibt es viele verschiedene mehr oder minder wirksame Methoden. Die Kombination aus mehreren Maßnahmen und ein gemeinsames Vorgehen mit den Nachbargärten kann helfen, die Schneckenpopulation über die Jahre gesehen zu minimieren. Mit der Schneckenbekämpfung sollte man schon beginnen, bevor Pflanzen im Beet sind.

Einige Möglichkeiten der Schneckenbekämpfung:

**Schnecken töten:** Die am wenigsten grausame Methode ist es, Schnecken zu zerschneiden. Alle anderen Methoden (kochendes Wasser, Salzwasser, ...) führen zu einem qualvollen Tod.

**Holzbrett:** Schnecken brauchen Feuchtigkeit und sind meistens nachtaktiv. Unter Brettern ist es dunkel und feucht, sie verstecken sich oft dort und können leicht gefunden und getötet werden.

**Bierfallen** aufstellen: Biergeruch zieht Schnecken an. Ein kleines Gefäß mit glatten, steilen Wänden (Plastikbecher, Gurgenglas, ...) in den Boden eingraben und zur Hälfte mit Bier füllen. Schnecken ertrinken.

**Schneckenkragen:** Zum Schutz von jungen Pflänzchen empfiehlt sich der Einsatz von Schneckenkragern.

**Hochbeet und Balkongarten:** Hier kommen Schnecken nicht ganz so leicht hinein. Meistens werden Schneckeneier mit Erde eingeschleppt.

**Schneckenkorn** (mit Eisen-III-Phosphat): Für Menschen ist dieser Wirkstoff unbedenklich. Schnecken stellen sofort das Fressen ein, ziehen sich in ihr Versteck zurück und verhungern. (Nachteil: Auch „gute“ Schnecken wie z.B. Tigerschnegel werden dadurch getötet.)

**Schneckenfalle** mit Schneckenkorn aufstellen: Dadurch kommt das Schneckenkorn nicht in die Erde bzw. an die Pflanzen.

**Natürliche Feinde** der Schnecken: Igel, Spitzmaus, Amsel, Star, Elster, Kröten, Blindschleiche, ...; Laufkäfer, Glühwürmchen, Hundertfüßer, ... fressen Schneckeneier.

**Eierschalen, Kaffeesatz, etc. :** ausprobieren...!

Pflanzen, die Schnecken (angeblich) nicht mögen: Kapuzinerkresse, Löwenmälchen, efeublättriges Alpenveilchen, Pfingstrose, Frauenmantel, Balkan-Storzschnabel, Edeldistel, Prachtspiere, Sonnenbraut, duftende Küchenkräuter (Ausnahme: Petersilie-Jungpflanzen, Dill Majoran, Basilikum).